



## Feuerbestattungen Verden spendet 40 000 Euro an 15 gemeinnützige Institutionen

Die stolze Summe von 40 000 Euro brachte diesmal der Erlös aus Edelmetallen, die bei der Einäscherung von Verstorbenen anfallen. Willy Hilling, Vorsitzender des Vereins, der die Verdener Feuerbestattungsanlage betreibt, konnte damit 15 verschiedene gemeinnützige und

soziale Institutionen beglücken. Seit 2005 gibt es die Anlage und einmal im Jahr lädt er zur Übergabe ins Krematorium ein. „Wir haben uns bemüht, eine gute Mischung hinzubekommen“, so Hilling. 5 000 Euro erhält der Hospizkreis Verden für die Ausweitung der Trauerarbeit

mit Kindern. 2 000 Euro gehen an das Trauerland in Bremen. Die Mission Lebenshaus erhält jeweils 2 500 Euro für das Jugendhospiz Joshuas Engelreich in Wilhelmshaven, das Laurentius-Hospiz in Falkenburg und das Friedel-Orth-Hospiz in Jever. 1 500 Euro gehen ans

Palliativnetz Verden. Jeweils 2 000 Euro bekommen der ambulante Palliativdienst für Kinder und Jugendliche in Bremen, der Hospizverein Stuhr und der Hospizkreis Delmenhorst. Der ambulante Hospizdienst für Kinder und Erwachsene in Bispingen erhält 3 500 Euro,

500 die Diabetiker-Selbsthilfegruppe Dörverden und 2 000 Euro der Verdener Bezirksverband der Deutschen Parkinson-Vereinigung. Der Verein Rückenwind in bekommt 2 000 Euro für Kinder- und Jugendarbeit. 3 000 Euro gehen ans Theaterprojekt „Crazy Chor Company“

der Stiftung Waldheim und je 2 500 Euro an die Begegnungsstätte für Senioren im Johanniterhaus Bremen, die Charité Berlin und 2 000 Euro an das Netzwerk für N.E.S.D.I. für Menschenrechte zur Bekämpfung der Genitalverstümmelung in Tansania. • Foto: Haubrock-Kriedel